

Spielfeld. Wo bei anderen Vereinen meist nur 5 bis 6 Fahnen auf dem Platz geschwenkt werden, stehen bei uns knapp 30 Fans auf dem Rasen.

Alles super, könnte man meinen?! Immerhin wurde über dieses Fahnenmeer schon einige Male positiv berichtet. Selbst Fans anderer Vereine lobten es bereits.

Nun repräsentieren die Fans auf dem Feld mit ihren Fahnen zum Großteil ihren Fanclub. Auch wenn von unserer Gruppe, die aus fünf Fanclubs besteht, nur ein FC mit Fahne dort vertreten ist, unterstützen wir dies. Immerhin könnte man sagen, dass es sich mittlerweile in unserer Fanszene etabliert hat und auch ein Teil unserer eigenen Fankultur geworden ist. Auf den ersten Blick also eine schöne Sache, auf den zweiten fällt jedoch etwas auf, was uns ein Dorn im Auge ist. So muss man leider bei der großen Mehrheit einen Sponsor – bei manchen sogar zwei - im Eck der Fahne erblicken. Da gibt ein überwiegend rotes Firmenlogo einen doch recht hässlichen Fleck auf den blauen Fahnen ab.

In unserer Zeit, in der die Kommerzialisierung des Fußballs stark zunimmt, sind wir – die Fans – die einzigen, die es in der Hand haben, dieser entgegen zu steuern. Wer von uns will denn schon überteuerte Stehplätze, gar ein Stadion nur mit Sitzplätzen oder einen Stadionbesuch, bei dem die Geschäfte der großen Firmen im Vordergrund stehen. Wie oft ärgern wir uns über die Werbeplakate an unserem schicken Stadion, wenn wir daran vorbei fahren? Man könnte meinen, Marketing und Werbung spielen eine größere Rolle als das eigentliche Spiel. Müssen wir Fans diesen Mächten auch noch in die Karten spielen, indem wir unsere Fahnen mit Werbung versehen und ihnen somit die beste Möglichkeit bieten, ihre Firmen in den Vordergrund zu bringen? Immerhin ist die Werbung inmitten des Spielfelds wohl der beste Platz um möglichst viel Aufmerksam-

keit zu bekommen. Für die Firmen sicherlich ein riesiges Geschäft. Sie produzieren Fahnen der Fans (teils kostenfrei) für geringe Kosten und bekommen dafür die perfekte Plattform, um ihr Logo nach außen hin zu präsentieren. Wir Fans sollten uns hinterfragen, ob es sich wirklich lohnt, die Fanclubfahnen mit Werbung eines Unternehmens zu versehen. Kann man sich nicht noch mehr drüber freuen seine Fahne auf dem Spielfeld zu bewundern, wenn man weiß, dass sie aus eigener Hand bezahlt oder sogar mit Hand gemalt wurde und nicht gesponsert? Es wäre ein weiterer wichtiger Schritt für die Hoffenheimer Fankultur, dies zu verändern. Gerade Fans, die sich von den üblichen Anfeindungen wie „Kommerzfans“ der Gästefans angegriffen fühlen, könnten einen Schritt in die andere Richtung machen, indem sie, statt einer mit Werbung versehenen Fahne, eine neue Fahne ohne Werbung produzieren lassen und diese stolz auf dem Platz schwenken. Dies bezieht sich natürlich nicht nur auf die Fahnen auf dem Spielfeld, auch in unserer Südkurve werden gesponserte Fahnen geschwenkt.

Wir als Interessengemeinschaft 11<sup>3</sup>, sehen dies nötig anzusprechen, um vielleicht die Meinung einiger zu ändern und hoffentlich in einigen Jahren ein Stadion mit werbefreien Fahnen zu haben. Macht den ersten Schritt, redet über dieses Thema und überzeugt auch andere davon, nur noch mit Fahnen ohne Werbung ins Stadion zu gehen.

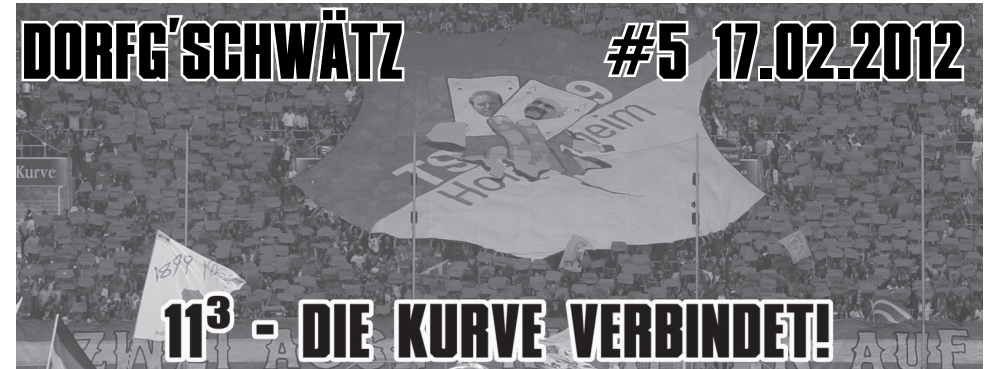
#### **Was steht an?**

##### Nächstes Auswärtsspiel:

VfL Wolfsburg - TSG Hoffenheim  
Samstag, 25.02.12 15:30 Uhr  
*Karten noch am Spieltag vorhanden!*  
*Wenige Busplätze bei uns erhältlich!*

##### Nächstes Heimspiel:

TSG Hoffenheim - 1.FC Köln  
Sonntag, 04.03.12 17:30 Uhr



Hallo Südkurve,

heute haltet Ihr bereits die 5. Ausgabe des Dorfg'schwätzes in Euren Händen!

In dieser Ausgabe geht es hoch her. Das Hauptgesprächsthema der letzten Tage ist natürlich auch an uns nicht vorbei gegangen. Die TSG hat mal wieder einen neuen Trainer verpflichtet. Wir sagen „Hallo“ zu Markus Babel. Des Weiteren bekommt Ihr natürlich auch wieder die gewohnten Informationen zu unseren Gästen, die heute aus Mainz kommen. Zudem zeigen wir ein Thema auf, welches schon oft Diskussionsbedarf geboten hat: „Werbung auf Fahnen“

Nach einem sehr laufstarken Auswärtsspiel in Bremen, welches man nach einem frühen Führungstreffer in der 4. Minute dann leider doch nach dem ärgerlichen (wiederholten) Ausgleich in der 89. Minute mit 1:1 beenden musste, geht es heute gegen Mainz. In der Hinrunde gelang uns ja schon ein haushoher Sieg, den es heute zu verteidigen gilt, um nicht endgültig im Abstiegskampf mitmischen zu müssen. Mit Platz 11 nach dem letzten Spieltag sind heute 3 Punkte ein absolutes Muss, um einen Blick auf das Licht am Ende des Tunnels zu werfen. Wenn man noch einmal kurz auf das DFB-

Pokal Spiel zurück blickt, kann man nur von einem Tag sprechen, den es schnell zu vergessen gilt. Nach einer roten Karte gegen Marvin Compper wegen einer Tätlichkeit, schlugen sich die Jungs zwar in Unterzahl sehr gut, doch musste man am Ende das Spiel mit 0:1 abgeben. Danke Stani, dass Du uns so weit gebracht hast.

Auf Grund der vielen Unruhen im Verein und den derzeitigen Umständen wollten wir es uns nicht nehmen lassen endlich unsere Meinung kund zu tun. So verfassten wir einen offenen, kritischen Brief an die Vereinsführung, welchen Ihr nun ebenfalls nachlesen könnt.

Am Ende, liebe Südkurve, möchten wir Euch eines ans Herz legen: Auch wenn uns ein geliebter Trainer verlassen musste, auf unserem Platz stehen 11 Jungs, die uns jetzt mehr denn je brauchen. Und wir alle stehen in der Pflicht, sie als 12. Mann zu unterstützen!

Also holt heute alles aus Euch raus, schreit, tanzt und singt für die Mannschaft unseres Herzens. Seid da für unsere Jungs!

Blog: 11hoch3.de  
Fotos: kurvenphotos.11hoch3.de  
Kontakt: info@11hoch3.de

Dies ist keine Veröffentlichung im Sinne eines Presserechts. Es handelt sich um ein Rundbrief an alle Freunde und Bekannte innerhalb der Fanszene der TSG Hoffenheim.

## Mainz bleibt Mainz, wie's singt und lacht

Der erste Gedanke, der einem in den Kopf kommt, wenn man an Mainz denkt, hat wohl nicht viel mit dem Fußball am Hut. Wobei eine gewisse Ähnlichkeit gibt es zwischen ein paar Spielern der Startelf und den Mainzelmännchen ja dann doch. Allerdings können wir Anton, Berti, Conni, Det, Edi und Fritzchen diesen Vergleich nicht antun.

Wie auch hinter jedem anderen Verein der Bundesligamannschaften, steht auch hinter dem Mainzer Club eine große organisierte Gemeinschaft an Fans. Anfang 2005 gründete man in Mainz als Zusammenschluss der aktiven Fanszene den „Supporters Mainz e.V.“. Alles rund um den Club liegt hier in ihren Händen. Sei es das Fungieren als Sprachrohr zwischen Verein und Mannschaft, das Organisieren von Choreos, Auswärtsfahrten und Sonderzügen oder auch der Verkauf der eigenen Fanware.

Mit 23 Punkten stehen die Mainzer derzeit auf dem 12. Platz und eine Tendenz nach oben ist zurzeit auch bei ihnen nicht zu sehen. Mit ihrem noch relativ jungen Trainer Thomas Tuchel haben sie es in der Saison 2010/11 geschafft, in der Hinrunde ganz oben mitzuspielen. Doch schon die Rückrunde machte dem Ganzen ein Ende. Seitdem kämpfen die Mainzer um jeden Punkt.

Die Saison 2011/12 sieht bislang nicht besser aus. Bis jetzt gewannen die Mainzer nur 5 Spiele. Auch gegen unsere Hoffenheimer verloren sie schon in der Hinrunde am 5. Spieltag mit 0:4 haushoch in ihrem eigenen Stadion. Wir hoffen natürlich, dass wir auch in der Rückrunde die Tore auf unserer Seite haben und es uns nicht so geht wie manch einer Zweitliga Mannschaft. Dort ist es nämlich Dresden in der Hinrunde geglückt, Union mit 4:0 vorzuführen, doch das ließen die Berliner nicht auf sich sitzen und drehten das Ganze in der Rückrunde einfach mal um.

Alles in allem ist zu sagen, dass heute beide

Mannschaften wissen, wie die Tabelle für sie aussieht. Heute heißt es also 90 Minuten lang kämpfen, um den Mainzern nicht die Möglichkeit zu lassen ins Spiel zu kommen. Zeigen wir unserer Mannschaft, warum wir im Stadion stehen!

## Markus Babel – Aus der Hauptstadt ab in den Kraichgau

Wir alle erinnern uns noch an die Pressekonferenz beim Spiel unserer TSG gegen die Jungs aus der Hauptstadt in der Rhein-Neckar-Arena. Da fragte unser Stani: „Herr Babel, glauben Sie wirklich, dass Sie noch auf der Weihnachtsfeier der Hertha dabei sind?“

Als ob Stani gewusst hat, was gerade so in den Köpfen der Finanziere und Manager vorgeht. Babel wird bei Hertha gekündigt. Stani wird von Hopp und/oder Beirat abgesägt, obwohl man es bis ins Viertelfinale des DFB-Pokales geschafft hat und in der Liga auf Platz 8 steht. Zwei Trainer mit dem gleichen Leiden. Beide haben gezeigt, was sie können, aber beiden wurde die Zeit verwehrt, die man braucht, um auch erfolgreich eine Mannschaft formen zu können.

Nun hat man Markus Babel zur TSG geholt und hofft mit ihm erfolgreichen Fußball spielen zu können.

Man kann für Markus nur hoffen, dass er mehr Möglichkeiten zum eigenständigen Formen der Mannschaft bekommt als Stani. Denn sollte Herr Hopp weiterhin seine Hände nicht stillhalten können, darf man sich gerne noch 5 Trainer besorgen...der Erfolg wird wohl doch ausbleiben.

Denn ist es nicht die Aufgabe des Trainers seine Mannschaft zusammenzustellen? Sollte er nicht schauen, wen man braucht um zu siegen und wen nicht? Oder ist er nur wieder eine arme Marionette eines Konstrukts der Firma Hopp!?!

Alles in allem sollte jeder Fan, der hinter der Mannschaft steht und hinter Stani gestanden ist, auch hinter Babel stehen und ihm die

Unterstützung geben, die er braucht, um unserer Mannschaft zum Erfolg zu verhelfen!

## Brief an die Geschäftsführung

„Sehr geehrte Geschäftsführung der TSG Hoffenheim, sehr geehrter Herr Hopp,

alles hat seine Grenzen - und unsere sind endgültig erreicht!

Wir, die Fans der TSG Hoffenheim, können nicht länger mit ansehen, wie unsere geliebte TSG sich kontinuierlich dem Abgrund nähert.

Nach langer Zeit im Niemandsland und unter ständigem Sympathieverlust durch zahlreiche unqualifizierte öffentliche Darstellungen, erschien im Sommer 2011 ein kleiner Hoffnungsschimmer am Horizont. Endlich wurde die Entscheidung getroffen, wieder zu alten, bereits so oft angekündigten, Vorgaben zurückzukehren, was in unseren Augen längst überfällig war. Hoch dotierte Verträge sollten nach und nach aufgelöst werden, man wollte wieder auf junge deutsche Talente setzen und über lange Zeit hinweg diesen Umbruch mit Hilfe von Holger Stanislawski angehen.

Stani - einer der wenigen Trainer, die mit Herzblut an so eine Sache rangehen und keine Ansprüche auf Millioneneinkäufe stellen. Stani - der nicht nur den kurzfristigen Erfolg sah, sondern langfristig etwas verändern wollte. Stani - der Einzige, der sich auch mal für UNS interessierte. Auch wenn die Saison bisher sehr durchwachsen war, auf dem Rasen oft Not gegen Elend spielte und die Unruhen im Umfeld nicht aufhören wollten, erst was nun geschah hat uns den Boden unter den Füßen weggezogen.

Die Entlassung von Holger Stanislawski! In welcher realitätsfremden Welt leben Sie? Wie kann man einen kompletten Umbruch fordern, jahrelange Stammspieler abgeben (was wir hier nicht ankreiden wollen), zugleich dann am besten noch einen Internationalen Platz fordern? Wie kann man von einer jungen

Mannschaft erwarten, dass sie selbstbewussten Fußball spielt, wenn ein verunsichernder Pressebericht nach dem anderen durch die Medien geht? Wie kann man ein volles Stadion erwarten, wenn es für die Fans momentan NICHTS gibt, womit sie sich identifizieren können? Außer leeren Versprechungen und Marionettenspielen im Verein, die über die Medien auch noch ausgetragen werden, ist nichts mehr zu sehen.

Wie soll es Ihrer Meinung nach weitergehen?

Und Herr Hopp, Ihre Person und Ihre Arbeit in allen Ehren, was Sie für Hoffenheim getan haben, wird nicht vergessen. Aber es ist ein Punkt erreicht, an dem man sich fragt, ob der Verein nicht doch nur ein kleines Spielzeug ist? Können Sie abends beruhigten Gewissens einschlafen, mit dem Wissen auf der einen Seite Interviews darüber zu geben, wie sehr Sie sich doch aus dem operativen Geschäft raushalten, auf der anderen Seite aber, selbst in unseren Augen, viel zu viel Einfluss darauf nehmen?

Wie heißt es doch so schön? Reden ist Silber - Schweigen ist Gold. Wir wünschen Ihnen von Herzen säckeweise Gold!

Stehen Sie „ihre Männer“ und hinterfragen Sie sich selbst, sonst reiten Sie uns alle ins Verderben!

Hochachtungsvoll  
Die Fans“

## Fahnen und die Werbung

Es ist Samstag 15:30 Uhr - unsere TSG Hoffenheim bestreitet wieder ein Heimspiel. Die Zuschauer erheben sich, tausende Schals werden zum Vereinslied in die Luft gehoben, die Gästefans machen durch bengalisches Feuer auf sich aufmerksam und in unserer Kurve erstrahlt das übliche Intro durch Fahnen und Doppelhalter. Die 22 Hauptakteure laufen - umgeben von den Fahnenchenkern - aufs